

## Danksagung

---

Eine Dissertation zu schreiben wäre kaum möglich ohne die eigene Vernetzung mit zahlreichen inspirierenden Personen und ein unersetzliches Kollektiv aus Freund:innen und Kolleg:innen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt und auf dem Weg zu diesem Buch begleitet haben.

Mein Dank gilt den beiden Betreuer:innen meiner Dissertation, Prof. Dr. Christiane Voss und Prof. Dr. Jens Schröter, die meine Arbeit mit viel Engagement, Klugheit, Feingefühl und auch Humor begleitet haben. Ich danke ihnen sehr für die langjährige Unterstützung, zahlreiche wertvolle Gespräche und das stets richtige Gleichgewicht zwischen kreativen Freiräumen und umsichtiger Kritik.

Ich danke ebenfalls Prof. Dr. Lorenz Engell und Prof. Dr. Andreas Ziemann für ihre bereitwillige Unterstützung und viele wichtige Impulse. Ihnen, den weiteren Professor:innen der Bauhaus-Universität Weimar sowie insbesondere vielen Freund:innen und Kolleg:innen am dortigen Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie, dem Kompetenzzentrum Medienanthropologie und Graduiertenkolleg Medienanthropologie danke ich für die offene, freundschaftliche und lebendige Denkatmosfera, die wissenschaftlich und persönlich für mich ungemein wertvoll war.

Die Arbeit wurde gefördert von der Graduiertenförderung des Freistaats Thüringen und der Studienstiftung des deutschen Volkes, denen ich hiermit ebenfalls einen großen Dank aussprechen möchte.

Besonderer Dank gebührt Dr. Martin Siegler und Salome Stühler für ihr äußerst hilfsbereites Korrekturlesen der fast fertigen Arbeit. Ich danke ihnen für die geopferte Zeit, die sorgsame Mühe und viele inhaltliche und stilistische Verbesserungen. Ich danke außerdem Dr. Lars Osterloh für sein genaues und aufmerksames Lektorat.

Zu guter Letzt möchte ich den Menschen danken, deren Beitrag und Unterstützung kaum mehr in Worte zu fassen ist. Großer Dank gilt meinen Eltern, Inge und Rainer Othold, ohne deren Liebe, Vertrauen und eigene Neugier ich nicht zu dem Menschen geworden wäre, der ich bin. Salome Stühler danke ich von ganzem Herzen für ihre Empathie, Geduld, stete Zuversicht und alle unentbehrlichen Momente jenseits des Schreibtischs.

**Tim Othold** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar und Koordinator des dortigen DFG-Graduiertenkollegs Medienanthropologie. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen digitale Kultur und Formen digitaler Kollektivität, Medienphilosophie, Game Studies sowie Konzepte des Übrig-Bleibens und Überdauerns.